

## Zweifärber

Um mit einem Gebot zwei Farben zu reizen, gibt es, in den verschiedenen Situationen, ein riesiges Spektrum an Möglichkeiten – die können und sollen hier nicht alle erörtert werden. Stattdessen wollen wir euch je eine praktikable Möglichkeit vorstellen.

### Zweifärber-Gegenreizung nach 1 in Farbe

Eine Übersicht über fast alle Zweifärber-Konventionen findet ihr hier ([http://blakjak.org/two\\_suit.htm](http://blakjak.org/two_suit.htm)), wir wollen euch an dieser Stelle mit Michaels eine sehr einfache, sehr wenig unfallanfällige Variante empfehlen. Sofort beide Farben zeigen zu können (wie bei Ghestem oder Michaels präzis) leuchtet erstmal ein, verrät allerdings auch dem Gegner recht viel – und geht gelegentlich spektakulär schief. Also lieber

#### „Michaels“:

- **Überruf:** Egal, was der Gegner eröffnet, der sofortige Überruf (1 ♠ 2 ♠/ 1 ♣ zwei ♣) wird sonst als Gebot nicht gebraucht und zeigt die höchste ungereizte Farbe sowie eine weitere.
- **2 SA:** Ebenfalls ein Gebot, das man sonst nicht braucht, da starke, flache Hände mit 18+ zuerst über das Stärkekontra gereizt werden. Zeigt die beiden niedrigsten, ungereizten Farben (nach 1 ♣ entsprechend ♥ und ♦, nach 1♦ zeigt es ♣ und ♥, nach einer Oberfarberöffnung die Unterfarben.
- 

Obendrein müsst ihr euch nicht nur für eine Konvention entscheiden, sondern auch für die **Stärke**, mit der ihr eure Zweifärber gegenreizen wollt. Drei Modelle sind verbreitet:

- **Stark oder schwach** (empfohlen): Die Zweifärber-Reizung umfasst hier nur Hände unterhalb der Öffnungsstärke oder etwa ab Stärkekontra; Hände dazwischen sollen eher nacheinander gereizt werden.
- **Konstruktiv** (auch ok): Die konstruktive Zweifärber-Reizung verzichtet darauf, mit schwachen 55-Händen zu reizen, alle Reizungen zeigen eine gute Hand mit mindestens In-etwa-Eröffnungsstärke – Extraverteilungen (65, 66, ...) darf man aber wertschätzend berücksichtigen.
- **Alles** (nicht empfohlen): Die Stärke der Zweifärber-Gegenreizung ist bewusst nicht definiert. Glückliches Raten!

### Zweifärber-Gegenreizung nach 1 SA: Multi-Landy

Hat der Gegner 1SA eröffnet (NICHT gegengereizt), sollte man mit Verteilungshänden reizen(, mit punktstarken Händen eher kontrieren). Dabei zeigt:

- 2♣: Beide Oberfarben, mindestens 54. 2♦ vom Partner fragt, welche Farbe länger ist.
- 2♦: Eine Oberfarbe, 6+. 2♥ vom Partner ist „pass or correct“ (schwach oder Interesse mit ♠), 2♠ vom Partner zeigt Interesse an den ♥s (Partner soll mit ♠ passen, mit ♥ und Minimum 3♥ reizen, mit ♥ und Maximum UNTERHALB von 3♥ ausbrechen). 2SA ist der starke Weg, den Partner nach der Farbe zu fragen. Mit mehr als Minimum sollte der 2-♦-Reizer mit den ♥s 3♣ und mit den ♠s 3♦ reizen, ansonsten seine Farbe.
- 2♥/♠: Verspricht die gereizte Farbe (min. 5) plus Unterfarbe (min 4). 3♣ vom Partner ist „Pass or correct“ für die Unterfarbe, 2 SA der Weg, forciierend nachzufragen – nun sollten 3♣ und ♦ echt und natürlich sein, 3♥♣ mit Zusatzstärke und 3♠♦ mit Zusatzstärke zeigen.
- 2 SA: Beide Unterfarben, Oberfarbgebote des Partners sollten natürlich und forcing sein, meist sucht er sich aber nur eine Unterfarbe aus.

Wenn euch die starken Reizungen etwas erschrecken: Keine Sorge, kommen quasi nie vor!

Der Pflichtteil ist geschafft, alles Folgende verabredet ihr jetzt oder später vielleicht mit dem Lieblingspartner, standardmäßig kann das keiner von euch verlangen :)

### **Zweifärber-Gegenreizung nach Weak 2s: (Non)Leaping Michaels**

Auch selten, dann aber Gold wert: Nach einer schwachen Eröffnung auf der Zweierstufe sind Farbgebote forcing und starke Hände gehen über Kontra → Sprünge sind also überflüssig (schwach über schwach zu reizen ist keineswegs empfehlenswert) und dementsprechend für Zweifärber frei. Grundprinzip von Leaping Michaels:

Starke Zweifärber (55, partieforing) zeigen!

Nach Oberfarberöffnung zeigt der Sprung in eine Unterfarbe die gereizte Unterfarbe plus die fehlende Oberfarbe.

Nach Unterfarberöffnung zeigt der Sprungüberrauf beide Oberfarben, die Sprungreizung der anderen Unterfarbe die gereizte Farbe plus eine undefinierte Oberfarbe.

Bsp:

2♥ vom Gegner ...

4♣ = ♣ und ♠

4♦ = ♦ und ♠

2♦ vom Gegner ...

4♦ = beide Oberfarben

4♣ = ♣ und Oberfarbe (4♦ fragt dann nach Oberfarbe)

Kann man auch nach 3erstufigen-Eröffnungen und damit OHNE Sprung (nonleaping) spielen, hier ist nur die Unfallgefahr höher, da mit 4 in Unterfarbe ein normales Gebot gekapert wird, das sonst regulär einfach diese Farbe zeigt. Prinzip bleibt gleich:

3♥ vom Gegner ...

4♣ = ♠ und ♣

4♦ = ♠ und ♦

3♦ vom Gegner ...

4♣ = ♣ und undef. Oberfarbe

4♦ = beide Oberfarben